

PROTOKOLL DER 108. SITZUNG DES StuRa AM 03.12.2019

Unterlageninformationen:

Stand: 28.11.2019, 18:55 Uhr

Protokoll genehmigt am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Uhrzeit: 19:00 Uhr s.t.

Informationsmaterial:

- 1) Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de>
- 2) Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:
[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)
- 3) Entsendungen, Abmeldungen bitte an: entsendung@stura.uni-heidelberg.de
- 4) Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Kieran Didi
Joris Frenz
Elisabeth Schweigert

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung	5
2. Tagesordnung	5
2.1 Umstrukturierung(en) der TO	5
3. Protokolle	5
4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	6
4.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte	6
4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	7
5. Kandidaturen und Wahlen	10
5.1 Kandidatur von Rowena Winterhalder für den Wahlausschuss (3.Lesung)	10
a. Kandidatur	10
b. Diskussion	10
5.2 Kandidatur von Levin Maier für die Härtefallkommission (2.Lesung)	11
a. Kandidatur	11
b. Diskussion	11
5.3 Kandidatur von Judith Gilsbach für die Härtefallkommission (2.Lesung)	12
a. Kandidatur	12
b. Diskussion	12
5.4 Kandidatur von Larissa Hambek für die Härtefallkommission (2.Lesung)	12
a. Kandidatur	12
b. Diskussion	13
5.5 Kandidatur von Marc Vélez Kessel für das PoBi Referat (2.Lesung)	13
a. Kandidatur	13
b. Diskussion	13
5.6 Kandidatur von Felix Diener für das PoBi Referat (1.Lesung)	14
a. Kandidatur	14
b. Diskussion	14
5.7 Kandidatur von Amelie Schulze für die Härtefallkommission (stellvertretend) (1.Lesung)	15
a. Kandidatur	15
b. Diskussion	15
5.8 Kandidatur von Falk Busch für die Härtefallkommission (1.Lesung)	15
a. Kandidatur	15
b. Diskussion	16
5.9 Kandidatur von Annalena Wirth für das Öffentlichkeitsreferat (1.Lesung)	16
a. Kandidatur	16
b. Diskussion	17
5.10 Wahl	17

6. Inhaltliche Positionierungen	18
6.1 Solidarität mit HongKongs Studierenden (1. Lesung, Verzicht auf 2. Lesung beantragt) (angenommen)	18
a. Abstimmungsergebnis	18
b. Antrag	19
c. Diskussion.....	22
6.2 Unterstützung des Forderungskatalogs des AK Mensa (1. Lesung).....	24
a. Abstimmungsergebnis	24
b. Antrag	24
c. Diskussion.....	25
6.3 Unterstützung des Antrags des SZS (1. Lesung, Verzicht auf 2. Lesung beantragt) (angenommen)	25
a. Abstimmungsergebnis	25
b. Antrag	26
c. Diskussion.....	26
7. Sonstiges	28
7.1 Festlegung der Sitzungstermine des StuRa im SS 2020 (1. Lesung).....	28
a. Abstimmungsergebnis	28
b. Antrag	28
c. Diskussion.....	29
7.2 Bestätigung der stellvertretenden Vorsitzenden der VS (1. Lesung, keine 2. Lesung angesetzt).....	29
a. Abstimmungsergebnis	29
b. Antrag	29
c. Diskussion.....	30
7.3 Diskussion zum neuen CMS (1. Lesung).....	30
a. Antrag.....	30
b. Diskussion	31
7.4 Wahlen 2020 (1. Lesung)	31
a. Abstimmungsergebnis	31
b. Antrag	31
c. Diskussion.....	33
8. Finanzanträge	34
8.1 Finanzantrag – Semesterreihe „ECONomics – anderes Klima, andere Wirtschaft?“ (2. Lesung) (angenommen)	34
a. Abstimmungsergebnis	34
b. Antrag	34
c. Diskussion.....	38
8.2 Finanzantrag – Heidelberg National MUN 2020 (1. Lesung)	40
a. Abstimmungsergebnis	40
b. Antrag	40
c. Diskussion.....	42
9. Mitgliederliste.....	43

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

Sitzungsbeginn:	19:16 Uhr
Sitzungsende:	22.20 Uhr
Protokollführende*r:	Kieran Didi

2. Tagesordnung

2.1 Umstrukturierung(en) der TO

- [Punkte einfügen]

3. Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außerdarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- Die Protokolle der Referatekonferenz findet ihr hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referatekonferenz-refkonf/sitzungsunterlagen-protokolle-der-referatekonferenz/>

4.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte

a) Verkehrsreferat

AK Masterplan INF: Dienstag, 10.12. um 17Uhr IN in der Sandgasse im Seminarraum

b) Bericht VS Mitglied im Senat

12.12, 18.45-19.45 kleine Begehung, Rückmeldung an RefKonf oder QSM bis Freitag Nachmittag

- Hochschulfinanzierung:
 - Es wird neben den bisher zugesagten Geldern noch zusätzlich einen Teil aus den Strafzahlungen von Daimler („Dieselskandal“) geben
 - Insgesamt bleiben die voraussichtlichen Beträge aber weiterhin deutlich unter den Vorstellungen der Hochschulen
 - Die meisten Hochschulen haben aktuell ein Finanzierungsdefizit (zur Uni z.B. Jahresbericht 2018 S.127)
-> die erwartete Mittelerhöhung wird daher vermutlich erst im Laufe des neuen Hochschulfinanzungsvertrages einen effektiven Mittelaufwuchs darstellen (abhängig von der Entwicklung der Betriebskosten der Uni)
- Studierendenzahlen:
 - sind wieder leicht zurückgegangen (Statistik dürfte demnächst veröffentlicht werden)
 - Gesamtdeutscher Trend (zumindest für Universitäten)
 - In HD vermutlich aufgrund Abschlüsse/Ausscheiden der ehemaligen Lehramts- und Langzeitstudierenden (spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zuweisungen bei den FS-Geldern bzw. QSM wieder)
 - Entwicklung der Studierendenzahlen soll weiter beobachtet werden
- Systemreakkreditierung:
 - Zeitpunkt der 2. Begehung bekannt -> 18.-20. März

- Nächste Woche erste Begehung, bei der Gutachter noch offene Fragen klären möchten
- -> hier werden immer noch studentische Teilnehmer gesucht und die Fachschaften erhalten diesbezüglich nochmal eine Mail
- Students for Future:
 - Das Rektorat hatte einen Forderungskatalog der Initiative erhalten und wird sich mit dieser auf der nächsten Rektoratssitzung beschäftigen -> eine offizielle Stellungnahme dürfte aber noch etwas dauern
- Psychologietest STAV-Psych:
 - Es wurde eine Satzung sowie Gebührenordnung für den Test STAV-Psych verabschiedet
 - Der Test soll das Zugangsverfahren zum Psychologiestudium ergänzen (ähnlich dem Mediziner-test), in dem bisher nur die Abiturnote relevant war (Grund ist das Urteil des BVG zu Zulassungsverfahren in Medizin von 2017)
 - Problematisch ist, dass der Test kostenpflichtig ist (100€) und zwar freiwillig, da er aber je nach Zulassungssatzung die Chancen auf den Studienplatz deutlich erhöht, davon auszugehen ist, dass ohne diesen ein Studienplatz nur schwer zugänglich ist
 - Da das Urteil des BVG für alle zugangsbeschränkten Fächer gilt, kann es sein, dass noch weitere Studiengänge solche Tests einführen werden; vor allem, weil sie auch durch das Land gefördert sind
 - Es könnte sich lohnen, wenn sich der StuRa hierzu positioniert

c) Bericht des Vorsitz

Hongkong-Antrag beschäftigt sich stark mit Wissenschaftsfreiheit und Studentenbelange; daher ist Antrag so wie er vorliegt zulässig

4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen

Verfahrenssimulation CMS	13.12, 9-17 Uhr	Wird noch bekanntgegeben	cms@stura.uni-heidelberg.de bei Interesse gerne melden!
AK-Rechtsberatung	Alternierend in geraden Wochen: Dienstags 18:30 – 19:30 Uhr In ungeraden Wochen: Donnerstags 18:30 – 19:30 Uhr	StuRa Büro Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Wahlen-Treffen	Donnerstags 16:30 – 17:30 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Ausleihen für Gruppen, FSen und AKs	(ab dem 31.10.)	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
EDV	Mittwochs 16 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AG Fachrat	Freitags 14 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Finanzen	Freitags 12.30-14 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
	Mittwochs 13 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	

Gremien (Engagement- bescheinigungen)	Mittwochs 11 – 13 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Gremienreferat	Dinestags 13 – 14 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AK Lehramt	Freitag 9-11 Uhr	Sandgasse 7	
Raumbelegung	Mittwochs 16 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Sozialreferat	Donnerstags 11 – 13 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	

Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%und%Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

5. Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur von Rowena Winterhalder für den Wahlausschuss (3.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

ich bin Rowena, 22 Jahre alt und studiere Klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte im Bachelor. Ich studiere nun seit einiger Zeit und möchte mich jetzt auch auf Studierendenschaftsebene zusätzlich engagieren. Ich konnte bislang bereits bei Fachschaftsratswahlen Erfahrungen sammeln und bekomme einiges über die Fachschaft von den Wahlen mit. Mit den jetzigen Mitgliedern des Wahlausschusses verstehe ich mich gut und ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit! Kathi und Krissy haben mich bereits über die Aufgaben des Wahlausschusses informiert und diese am Beispiel der anstehenden Fachschaftsrats- und Fachratswahlen erklärt.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen und hoffe auf eure Stimmen!

Liebe Grüße
Rowena

b. Diskussion

1. Lesung

- Nicht anwesend

Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit

→ MH auf Sicht

2. Lesung

- Keine Beiträge

3. Lesung

- Anwesend, keine Fragen

5.2 Kandidatur von Levin Maier für die Härtefallkommission (2.Lesung)

a. Kandidatur

Hallo lieber Stura,

Ich habe soeben eure Anzeige in Facebook gesehen, dass ihr noch Mitglieder für die Härtefallkommission für das kommende Jahr sucht. Ich würde gerne für einen der Plätze kandidieren.

Nun noch ein paar Worte zu mir: Ich heiße Levin und studiere im 1sten Mastersemester Mathematik an der Universität Heidelberg und habe mich schon bei verschiedensten Organisationen ehrenamtlich engagiert, hierbei lag mein Fokus bisher im Bildungswesen. Aufgrund dieses Engagement wurde ich im Jahr 2017 als MINT-Botschafter des Jahres 2017 von MINT-Zukunft-Schaffen ausgezeichnet. Ich erhalte seit meinem ersten Studiensemester BAfÖG, jedoch war ich trotzdem öfter dazu gezwungen zu Arbeiten, sodass ich zu Hause aushelfen konnte. Des Weiteren habe ich im WiSe 18/19 und SS19 kein BAföG erhalten, da ich während dieser beiden Semester über der Regelstudienzeit lag, sodass ich im letzten Jahr 80h/Monat parallel zum Studium gearbeitet habe. Dies leitet auch gleich zu meiner Motivation für das Amt über. Denn nicht jeder Student kann parallel zu seinem Studium 80h/Monat arbeiten z.B. eine junge Mutter und dennoch auf Grund von verschiedenen Ereignissen keine Finanzierung für das kommenden Monate. Dies hat oft den Abbruch des Studiums zur Folge, falls der Abbruch durch eine auf den einzelfallbezogene finanzielle Förderung verhindert werden kann und diese durch die Härtefallregelung auch gerechtfertigt werden kann, so ist dies ein essentieller Schritt im Zuge der Chancengleichheit. Mir würde es großen Spaß bereiten mich mir diesen Fällen anzunehmen und jeweils im Einzelfall zu entscheiden, ob dieser Förderungswürdig ist, umso anderen Studierenden in finanzieller Not zu helfen.

(Sorry fürs kurze Motivationsschreiben, ich habe diese Woche eine Klausur und noch verschiedene Verpflichtungen auf der Arbeit.)

Bei Rückfragen stehe ich euch via Telefon oder E-Mail gern zur Verfügung und freue mich auf eure Rückmeldung!

Beste Grüße

Levin

b. Diskussion

1. Lesung

- Bist du in Burschenschaften, Vereinen,... ?
 - Naturwissenschaftliche Vereinigungen und Förderung hochbegabter Schüler

2. Lesung

- Keine Fragen

5.3 Kandidatur von Judith Gilsbach für die Härtefallkommission (2.Lesung)

a. Kandidatur

Lieber Stura,
ich bin Judith und habe gerade meinen Master in Soziologie begonnen.
Nachdem ich mich am Dienstag Abend bei der Härtefallkommission über deren Arbeit informiert habe, würde ich mich gern in diese wählen lassen. Ich würde mich freuen mich auf der nächsten Stura-Sitzung einmal vorstellen zu können.
Liebe Grüße,
Judith Gilsbach

b. Diskussion

1. Lesung

- Mitglied in Vereinen, ...
 - Begabtenförderungsverein, keine Partei

2. Lesung

- Keine Fragen

5.4 Kandidatur von Larissa Hambek für die Härtefallkommission (2.Lesung)

a. Kandidatur

Sehr geehrte Mitglieder des StuRa,
ich heiße Larissa Hambek, bin 18 Jahre alt und studiere Jura im ersten Semester. Durch die Fachschaft habe ich von der Härtefallkommission erfahren und mich direkt dafür interessiert, da ich in meiner Vergangenheit durch Schule und Gemeinde auch in ständigem Kontakt mit geflüchteten Schülern stand. Ich finde die Arbeit der Härtefallkommission sehr wichtig und mir gefällt der Gedanke, etwas Gutes mit seiner Zeit bewirken zu können.
Nach einem Treffen mit Laura habe ich mich endgültig dafür entschieden, mitarbeiten zu wollen.
Über eine Antwort freue ich mich sehr.
Mit freundlichen Grüßen,
Larissa Hambek

b. Diskussion

1. Lesung

- Mitgliedschaft in Parteien, ...
 - nein

2. Lesung

- keine Fragen

5.5 Kandidatur von Marc Vélez Kessel für das PoBi Referat (2.Lesung)

a. Kandidatur

Lieber StuRa,

mein Name ist Marc Vélez Kessel und ich will für das Referat für politische Bildung kandidieren. Ich studiere Geschichte und Religionswissenschaft und bin schon lange Politisch aktiv. Ich bin Mitglied der Emanzipatorisch- Undogmatische Linke Eule, die auch in den StuRa gewählt wurde, und leite das Lesekres „Über das Elend im Studentenmilieu“, der politische Bildung, aus der Studierendenperspektive mit Blick auf die Totalität, betreibt. Ich habe Erfahrung im Anmelden und Durchführen öffentlicher Veranstaltungen, wie Demonstrationen, Kundgebungen, usw. Ich hoffe ich erfülle die Erwartungen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Marc Vélez Kessel

b. Diskussion

1. Lesung

- Projekte, die direkt in Angriff genommen werden?
 - Nicht konkret, durch gute Zusammenarbeit wird sicher Gutes auf die Beine gestellt
- Wie wird sichergestellt, dass das PoBi-Referat politisch ausgeglichen bleibt trotz der anstehenden Kandidaturen?
 - Keine große Änderung zur bisherigen Zusammensetzung, kein Plan im Referat bestimmte politische Interessen einseitig zu vertreten

2. Lesung

- Keine Fragen

5.6 Kandidatur von Felix Diener für das PoBi Referat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Kommiliton*innen,

hiermit bewerbe ich für das Referat für politische Bildung. Mein Name ist Felix Diener, ich studiere Germanistik und Theologie mit Lehramtsoption.

Im Referat will ich mich für einen verantwortungsbewussten Umgang der Universität mit ihrer jüngeren Geschichte einsetzen, beispielsweise in der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und während der 68er-Bewegung. Auch setze ich mir das Ziel mehr Studierende für die Hochschulpolitik zu begeistern und zu einer positiven Entwicklung der extrem niedrigen Wahlbeteiligung beizutragen. Desweiteren sind mir die Themen Klassismus und Austerität im Bildungssystem wichtig.

Ich bin aktiv in der Fachschaft Germanistik, im Bündnis Lernfabriken Meutern und in der Hochschulgruppe Die Linke.SDS. Beim landesweiten Aktionstag zur Hochschulfinanzierung in Baden-Württemberg war ich gemeinsam mit dem Referat für politische Bildung, dem Referat für hochschulpolitische Vernetzung, dem Bündnis Lernfabriken Meutern und Einzelpersonen an der Organisation beteiligt.

Freundliche Grüße
Felix Diener

b. Diskussion

1. Lesung

- Wie viele Leute sind im PoBi Referat? Wie viele davon im SDS?
 - 2 Leute, davon eine im SDS
- Genaue Pläne zu Ideen?
 - Kontakt mit Stadtarchiv für Veranstaltungen an Instituten zu Geschichten der Universität, evtl. Gedenktafeln; Hochschulfinanzierungsdemos etc sollen ausgebaut werden und eigene Veranstaltungen organisiert werden

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.7 Kandidatur von Amelie Schulze für die Härtefallkommission (stellvertretend) (1.Lesung)

a. Kandidatur

Lieber StuRa,

ich heiße Amelie Schulze, bin 18 Jahre alt und studiere im ersten Bachelorsemester Physik in Heidelberg. Über meine Fachschaft habe ich erfahren, dass momentan noch dringend Leute in der Härtefallkommission gesucht werden.

Da es mir immer schon sehr viel Spaß gemacht hat, anderen Leuten zu helfen, will ich mich auch im Studium weiterhin sozial engagieren.

Ich halte die Arbeit der Härtekommission dabei für sehr wichtig und hoffe, durch mein Mitwirken ein paar meiner Kommilitonen ein sorgenfreieres Studium zu ermöglichen. Die Kommission möchte ich unter anderem durch meine Fähigkeit unterstützen, mich sehr tief in ein Thema einarbeiten zu können und auf Details zu achten.

Liebe Grüße,
Amelie

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.8 Kandidatur von Falk Busch für die Härtefallkommission (1.Lesung)

a. Kandidatur

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit würde ich mich gerne als Mitglied der Härtefallkommission bewerben.

Mein Name ist Falk Busch und bin 26 Jahre alt. Derzeit studiere ich Zahnmedizin im ersten Fachsemester.

Vor meinem Studienbeginn habe ich eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger gemacht und über die Caritas ein Altenheim mitbetreut, um dort z.B. Singnachmittage zu organisieren. Beruflich habe ich 1 Jahr auf einer chirurgischen Intensivstation gearbeitet. In diesen Bereichen hatte ich viel mit menschlichem Leiden und Bedürfnissen zu tun. Im Rahmen der Krankenpflege habe ich auch in Ambulanzen gearbeitet, die Menschen in finanziellen Notlagen mitbetreut haben. Deswegen liegt mir dieses Thema am Herzen. Hierbei ist natürlich der Blickwinkel ein anderer und es geht um Studenten und nicht um Kranke. Diesen Blickwinkel finde ich interessant und würde gerne daran mitwirken Studierenden in Notlagen helfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Falk Busch

b. Diskussion

1. Lesung

- Schon mit jetziger Härtefallkommission auseinandergesetzt?
 - Nein, aber findet deren Ziel und Zweck sehr gut

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.9 Kandidatur von Annalena Wirth für das Öffentlichkeitsreferat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

Ich heiße Annalena Wirth, bin 18 Jahre alt und studiere im ersten Semester Jura.

Ich möchte mich auf Studierendenschaftsebene engagieren, weil es mir schon immer wichtig war, für eine starke Repräsentation zu kämpfen.

Im Öffentlichkeitsarbeitsreferat möchte ich mitarbeiten, da ich die letzten Jahre bei den Jusos Mannheim und den Jusos Baden-Württemberg im Social Media Team viel über Grafikdesign und Marketing gelernt habe und mein Wissen über politische

Onlinekommunikation nutzen möchte, um unsere Errungenschaften und Interessen zu verbreiten.

Wichtig ist mir dabei vor allem die gute Zusammenarbeit mit unserem Mitarbeiter Stefan und den einzelnen Referaten und Fachschaften, wie auch dass wir auf Social Media und in der Presse aktiv und modern sind,

denn Aktionen wie Fridays for Future und die Demos zur Hochschulfinanzierung haben gezeigt, dass wir etwas bewegen können, wenn wir laut sind!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und hoffe auf euer Vertrauen!

Eure Annalena

b. Diskussion

1. Lesung

- Freude über die Kandidatur für das Öffentlichkeitsreferat

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.10 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Rowena Winterhalder – Wahlausschuss	36	0	2
Levin Maier – Härtefallkommission	35	0	3
Judith Gilsbach – Härtefallkommission	36	0	2
Larissa Hambek – Härtefallkommission	35	0	3

Marc Vélez Kessel - PoBi Referat	32	2	4
----------------------------------	----	---	---

6. Inhaltliche Positionierungen

6.1 Solidarität mit HongKongs Studierenden (1. Lesung, Verzicht auf 2. Lesung beantragt) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)
| Dafür: 30| Dagegen: 5 | Enthaltungen: 18|

(Auf Bitte überprüft die Sitzungsleitung wegen Unklarheiten die Auszählung der Stimmen zur Feststellung des Ergebnisses.)

| Dafür: 34| Dagegen: 5| Enthaltungen: 11|
⇒ GO-Antrag angenommen, Abstimmung nach 1. Lesung

Änderungsanträge:

- Änderungsantrag 1: Erster und zweiter Absatz getauscht inklusive redaktioneller und grammatikalischer Änderungen
| Dafür:Mehrheit auf Sicht| Dagegen: 1| Enthaltungen: 10|
⇒ Angenommen
- Änderungsantrag 2: Streichen letzter Absatz : „offenen, toleranten, freiheitlichen-demokratischen“
| Dafür: 2| Dagegen: 21| Enthaltungen: 23|
⇒ Abgelehnt
- Änderungsantrag 3: Streichung im letzten Absatz von „und Begründung“
| Dafür: Mehrheit auf Sicht| Dagegen: 3| Enthaltungen: 12|
⇒ Angenommen

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	41	1	6

b. Antrag

Antragssteller*in:

Wird nachgereicht

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der Studierendenrat der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg erklärt seine Solidarität mit den Studierenden in Hongkong!

Er verurteilt die Angriffe auf und Belagerungen der Universitäten in Hongkong, vor allem der Chinese University of Hong Kong vom 11. - 15. November und der Hong Kong Polytechnic University seit dem 13. November sowie die dadurch bedingten Einschränkungen und Beschneidungen des universitären Lebens.

Ebenso appelliert der Studierendenrat an die Universität Heidelberg und alle deutschen Universitäten, zukünftige Partnerschaften und Austausch mit den Universitäten in Hongkong zu bedenken und auszusetzen, bis diese die Sicherheit ihrer lokalen und internationalen Studierenden gewähren können und sich uneingeschränkt zu den Menschenrechten, einschließlich der Wissenschafts- und Meinungsfreiheit ihrer Mitglieder (und aller Menschen!) bekennt.

Es ist die Aufgabe aller Universitäten, diese Freiheiten und Rechte zu achten und sich für deren Förderung einzusetzen. Universitäre Forschung wie Lehre kann ohne einen offenen Meinungs- und Gedankenaustausch, frei von jeglichen Repressalien, nicht bestehen, wie Geschichte und Gegenwart vielfach zeigen.

So bekennt sich der Studierendenrat uneingeschränkt zu dieser für uns so elementaren Wissenschaftsfreiheit und fordert, dass die Universitäten Hongkongs die Wissenschafts- und Meinungsfreiheit ihrer Mitglieder ohne Einschränkungen verteidigen und sich gegen Einschränkungen und Repressionen mit aller Macht zur Wehr setzt. Daher fordert er die Universitäten Hongkongs auf, ihre Studierenden und Angestellten adäquat vor Brutalität und Angriffen zu schützen sowie der Polizei ohne richterliche Befugnis keinen Zutritt zu den Campus zu gewähren oder ohne Haftbefehl und Begründung Studierende festzunehmen. Unter diesen Bedingungen kann nämlich die Freiheit von Forschung und Lehre, die notwendiger Bestandteil jeder offenen, toleranten, freiheitlich-demokratischen Gesellschaft

ist, nicht gewährleistet werden.

Begründung des Antrags:

Bereits am Montag vor der letzten StuRa-Sitzung erreichte uns eine E-Mail von Hongkonger Studierenden in Heidelberg, welche sich aufgrund der Umstände in Hongkong sorgen. Nun möchten wir mit einer eindeutigen Positionierung als Verfasste Studierendenschaft einen Antrag für diese Studierenden einreichen und uns mit ihnen und unseren Kommiliton*innen in Hongkong solidarisieren!

Als Trägerin der Wissenschaftsfreiheit ist es unsere Aufgabe als VS, uns in dieser Angelegenheit zu äußern, da auch u.a. explizit Studierende in und aus Heidelberg und Deutschland betroffen sind. Es darf nicht sein, dass durch Eingreifen von Polizei Wissenschaftsfreiheit und Lehre eingeschränkt und sogar die Semester frühzeitig beendet werden. Dies ist untragbar und eine eindeutige Benachteiligung der lokalen und internationalen Studierenden der Hongkonger Universitäten. Wissenschaft und Lehre können nur funktionieren, wenn sie frei von politischen oder militärischen und polizeilichen Zwängen sind. Gerade unsere Deutsche und Heidelberger Geschichte zeigt, dass eine unfreie Universität nicht funktioniert.

Hier die Statements der Gruppe:

(1) Dear fellow Germans,

A number of German universities have a longstanding relationship with The Chinese University of Hong Kong (CUHK) as exchange partners, which to date has enabled many students to participate in overseas exchange in a safe and secure environment. However, the violence of the Hong Kong Police Force (HKPF) has escalated rapidly, to the point where they are completely out of control. The situation is currently very dire at CUHK. In the past couple of days, the CUHK campus has been under siege. On November 11th, the police confirmed firing a total of 1567 rounds of deadly Chinese-made teargas, 1312 rubber bullets, as well as 380 bean bag rounds and 125 sponge rounds at CUHK students in one single day.

Many students and staff members, including foreign exchange students were trapped in the campus. With the possibility that Beijing would send in troops, there is a great fear that the Tiananmen Square Massacre (4th June, 1989) would repeat today at CUHK.

Furthermore, the tear gas used by the Hong Kong Police Force has been confirmed to be from mainland China and they have not been transparent with the chemical composition either. Besides protestors picking up expired tear gas canisters that was used on them, a reporter working at the frontline of the protest has recently been diagnosed with Chloracne. This condition is directly linked to high exposure of dioxin according to the United States Department of Veteran Affairs. The indiscriminate use of chemical agents on the public must be condemned and is a great health and safety concern for everyone living in Hong Kong.

On Sunday, November 15th, the German Foreign Office confirmed the arrest of two German nationals by the Hong Kong Police Force. The two young men, aged 22 and 23, are reported to be exchange students at Lingnan University, one of the many universities being targeted by brutal attacks. The German Consulate General in Hong Kong is maintaining contact with lawyers and local authorities on their behalf. Recent arrests of German exchange students underline the gravity and urgency of the humanitarian situation in Hong Kong, as the safety and basic rights of international and local students can no longer be guaranteed.

We urge all German universities with student exchange agreements with CUHK to take immediate actions to offer support to those affected, and to protect their safety and welfare. The excessive use of police force on the CUHK campus has posed a serious threat to the safety of the students and staff. The senior management of the university has failed to protect the students and staff from police operations. The way CUHK handled the situation was far from acceptable. This undermines the function of the university as a site for open inquiry, freedom of expression, and effective education.

(2) Various German universities have a longstanding relationship with the Chinese University of Hong Kong (CUHK) and the Hong Kong Polytechnic University (PolyU) as exchange partners, which to date has enabled numerous students to participate in overseas exchange programmes in a safe and fruitful environment. These two universities, however, have become the target of severe violence from the Hong Kong Police Force (HKPF), which has gone completely out of control and has resulted in numerous casualties in the otherwise serene and peaceful campuses.

First, CUHK campus was under siege. On 11th November, the police confirmed to have fired a total of 1,567 rounds of deadly Chinese-made teargas (which has been claimed to be fatally toxic and more harmful than the American-made because of the dioxin that it releases under extreme high temperature), 1,312 rubber bullets, as well as 380 bean bag rounds and 125 sponge rounds at the protesting students in CUHK in one single day. The situation was dire. Many students and staff members, including foreign exchange students were trapped on the campus. With ongoing fear and the practical possibility that Beijing would send in troops, since there are Chinese military camps in Hong Kong, there was great concern that the so-called Tiananmen Square Massacre (4th June, 1989) would repeat at CUHK.

Even more direly and tragically, the conflict with the police in PolyU that started 13th November, where PolyU has been under siege by the police force since 17th November until today. The conflicts in PolyU started as the students there, seeing the desperate and threatening situation in CUHK, began constructing roadblocks in order to prevent the police from entering their campus. On 18th November, the police fired 1,491 canisters of tear gas and shot 1,981 rounds of rubber bullets, bean bag rounds and sponge grenades. Hundreds of student protestors as well as first aiders and even doctors were arrested and prosecuted for rioting, as recorded by numerous disheartening photos, live stream reports and news footages. Students tried to escape and yet were completely sieged by the police force. News reports have confirmed that some students even attempted to escape via the sewers, by

daring ropes and jumping off the bridge, which resulted in, again, many injured and eventually their arrests.

The situation now at PolyU is extremely dire and worrying. There are still student protests left in the campus having gone through nearly 10 days of ordeal and isolation.

Furthermore, the tear gas used by the HKPF has been confirmed to be from mainland China whereas the chemical composition remained unknown and undisclosed. One reporter working at the frontline of the protest has been diagnosed with chloracne — a condition proven directly linked to high exposure of dioxin, suspected to be related to the Chinese-made tear gas. The indiscriminate use of chemical agents on the public must be condemned and is a great health and safety concern for everyone living in Hong Kong, let alone in a rather enclosed area in the university campus.

On Sunday, 15th November, the German Foreign Office confirmed the arrest of two German nationals by the Hong Kong Police Force. The two young men, aged 22 and 23, were at that time exchange students at Hong Kong Lingnan University. These arrests of German exchange students underline the gravity and urgency of the humanitarian situation in Hong Kong, as the safety and basic rights of international and local students can no longer be guaranteed. It also further highlighted that universities in general have indeed become the target of the HKPF.

We urge Heidelberg University to take immediate actions to support those affected and to voice out in solidarity with the fellow university students in Hong Kong. The excessive use of police force on campuses has posed a serious threat to the safety of all students and staff, indiscriminately. The management of the respective university has failed to protect the students and staff from police brutality. The intensive attack and siege of CUHK and PolyU as well as the arrests that happened in all the other universities in Hong Kong are by no means acceptable. These incidents are a blatant threat to university being a site for open inquiry, freedom of expression, and effective education.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Problem: Chinesische Studenten am Ostasien Institut haben explizit gesagt, dass sie nicht Teil solcher politischen Statements sein wollen
 - Es ist keine politische Sache, sondern es geht um die Polizeigewalt und Belagerungen der Universitätsstandorte; hier wurden auch Leute betroffen die keine Protester waren, sondern aus anderen Gründen auf dem Universitätsgelände waren
- Nicht dasselbe wie im Fall der Türkei: Hier ist es viel mehr auf Studenten fokussiert, deshalb sollte es anders behandelt werden
- Ist das Statement gegen die Polizeigewalt oder eine Unterstützung der Forderungen der Protester
 - Es ist gegen die Polizeigewalt
- Warum ist es wichtig, jetzt zu entscheiden und nicht zu warten?

- Es werde gerade gut, da viele Statements veröffentlicht werden, außerdem ist es sehr erwiesen dass Polizeigewalt stattfindet
- Es wäre sicher gut, vorher innerhalb der Fachschaft zu besprechen und dann in der zweiten Lesung zu entscheiden
 - Dringlichkeit ist, dass die Belagerungen vor kurzem passieren und aktuell keine Universität und Schule stattfindet. Glauben nicht dass in zwei Wochen viele neue Informationen kommen
- Schwierig für Festlandchinesen, sich hiermit zu solidarisieren aufgrund der sozialen Konsequenzen
 - Antragsteller sind auch davon betroffen, werden im Internet als Vertreter der Hong Kong Protester in Heidelberg bezeichnet; es ist besonders wichtig, wegen solcher Probleme den Antrag zu beschließen
- Vielen Dank für den Antrag, viele sind sich der Situation dort nicht bewusst. Wie ist die aktuelle Studiensituation der Antragsteller?
 - Teilweise fertig, aber teilweise auch noch im Studium. Alle würden gerne auch die Möglichkeit haben, nach Hongkong eventuell zurückzukehren
- Niemand soll ein schlechtes Gewissen haben, wenn er gegen den Antrag stimmt, sondern nach eigenem Gewissen handeln
- Klarstellung: In dem Antrag geht es nicht um Unterstützung der Bewegung, sondern um den obigen Antragstext.
- In anderen Ländern (Bolivien, Chile) werden Leute von der Polizei getötet, in Hongkong nicht, daher ist der Antrag im Vergleich zu den anderen Geschehnissen nicht gerechtfertigt
- Der StuRa darf nichts zu allgemeinpolitischen Dingen sagen, was obige Geschehnisse sind. Positionierung ist nur auf Studenten bezogen
- Schlimme Situation in anderen Ländern ist kein Grund dafür, diesen Antrag jetzt abzulehnen
- Polizeigewalt muss geahndet werden, außerdem Notwendigkeit eines allgemeinpolitischen Mandat des Sturas, um in solchen Grenzfällen klarer entscheiden zu können
- Beschäftigung mit dem hier vorliegenden Antrag, dieser bewegt sich innerhalb unseres hochschulpolitischen Mandates, plädiert für Beschluss des Antrags
- Erster Absatz scheint doch eher allgemeinpolitisch sein, dieser sollte vielleicht später im Text auftauchen
- Antrag sei nicht allgemeinpolitisch, daher wären Änderungsanträge überflüssig
- Polizeigewalt in einem Land rechtfertigt nicht das Ignorieren von Polizeigewalt in einem anderen Land, Problem ist auch das kein einziger Polizist verhaftet wurde
- Obiger Antrag mit offen/tolerant/... sollte drinbleiben, da wir uns dazu auf jeden Fall bekennen können

2. Lesung:

- entfällt

6.2 Unterstützung des Forderungskatalogs des AK Mensa (1. Lesung)**a. Abstimmungsergebnis**

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag**Antragssteller*in:**

AK Mensa

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa positioniert sich für eine nachhaltigere Gestaltung der Heidelberger Mensen durch das Studierendenwerk. Dafür unterstützt er den folgenden Forderungskatalog:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/11/Forderungskatalog-AKMensa-2019.pdf>

Begründung des Antrags:

In seiner 100. Sitzung hat der StuRa sich für eine nachhaltige Universität positioniert und dabei einen "Nachhaltigkeitsgedanken auf allen Ebenen der Universität" gefordert. Der AK

Mensa hat nun einen Forderungskatalog für das Studierendenwerk verfasst, in dem konkrete Maßnahmen zugunsten einer ökologisch nachhaltigeren und transparenteren Gestaltung des Mensaessens aufgelistet sind. Sie enthalten unter anderem den Ausbau des vegetarischen und veganen Angebots, die häufigere Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln sowie die eindeutige Kennzeichnung deren Herkunft. Somit würde es Studierenden ermöglicht, in der Mensa gezielt umweltfreundlichere Gerichte auszuwählen.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Urabstimmung eine gute Idee?
 - Ist bisher nicht in Planung, wird als Idee aber mitgenommen. Bedenken aber wegen der geringen Wahlbeteiligung
- Ungünstig, Kuchen als eigenen Punkt zu haben, wenn es andere Forderungen gibt die drängender sind
 - Punkt verständlich, aber der Bericht ist schon beim Studierendenwerk, daher taktisch unklug es jetzt noch zu ändern
- Wegen Bioprodukten etc werden ja höhere Kosten fällig. Wie soll das finanziert werden?
 - Schwierig, da keine konkreten Daten hierzu vorliegen, Studierendenwerk sagt es prüft es auf wirtschaftliche Machbarkeit
- Verwertung von Abfallprodukten, hierzu sollten Forderungen zu drinstehen, Reduktion von Preisen für Mehrwertbecher etc gute Idee
 - Genau das wurde beim letzten Treffen angesprochen
- Nochmals die Frage: Wie soll dies finanziert werden?
 - StuWe will keine Preiserhöhungen, hoffen dass Druck von unten nach oben weitergegeben wird.
- Wie ist die Zeitskala mit den StuWe-Verhandlungen?
 - Wäre gut, wenn der Antrag durch den StuRa von der gesamten Studierendenschaft in zwei Wochen unterstützt wird

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

6.3 Unterstützung des Antrags des SZS (1. Lesung, Verzicht auf 2. Lesung beantragt) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)

| Dafür: Mehrheit auf Sicht | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 7 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	0

b. Antrag

Antragssteller*in:

AK LeLe

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa der Uni Heidelberg unterstützt den Antrag "Kompetenzzentrum BW für barrierefreie Lehrmaterialien für Studierende mit Sehbeeinträchtigung" des Studienzentrums für Sehgeschädigte (SZS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Begründung des Antrags:

An der Uni Heidelberg gibt es immer wieder Unterstützungsanfragen von Studierenden mit Sehbeeinträchtigung bzgl. der Bereitstellung barrierefreier Lehrmaterialien. Die Uni Heidelberg hat jedoch derzeit kein Angebot für die Umsetzung von Lehrmaterialien, wodurch ein Studium für Sehbeeinträchtigte deutlich erschwert wird.

Das SZS hat über viele Jahre Erfahrungen gesammelt und ein Angebot für sehbeeinträchtigte Studierende entwickelt. Wir begrüßen daher den Antrag für ein landesweites Kompetenzzentrum, das am SZS angesiedelt sein soll. Wir erhoffen uns, dass dadurch das Studium für Sehbeeinträchtigte an der Uni Heidelberg deutlich erleichtert bzw. überhaupt ermöglicht wird.

Daher unterstützen wir die Initiative des SZS, ein Kompetenzzentrum Baden-Württemberg einzurichten und damit eine einheitliche Lösung für alle Hochschulen zu finden.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen

2. Lesung:

26

- entfällt

7. Sonstiges

7.1 Festlegung der Sitzungstermine des StuRa im SS 2020 (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	V1	V2	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Sitzungsleitung

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa möge seine Sitzungstermine im SS 2020 beschließen.

Variante 1	Variante 2
21.04.	28.04.
05.05.	12.05.
19.05.	26.05.
02.06. 01.06. ist Pfingstmontag	09.06.
16.06.	23.06.
30.06.	07.07.
14.07.	21.07.
28.07.	

Begründung:

Der StuRa sollte irgendwann tagen und die Termine, an denen er dies tut, selbst bestimmen.

c. Diskussion**1. Lesung**

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

7.2 Bestätigung der stellvertretenden Vorsitzenden der VS (1. Lesung, keine 2. Lesung angesetzt)**a. Abstimmungsergebnis**

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	0

b. Antrag**Antragssteller*in:**

Vorsitz der VS

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa bestätigt Peter Abelmann und Henrike Arnold als stellvertretende Vorsitzende der VS.

Begründung:

Die Referatekonferenz hat in ihrer 172. Sitzung am 26. Nov. 2019 gemäß § 30 Abs. 5 Satz 1 OrgS

- den Referenten für Lehre und Lernen Peter Abelmann zum stellvertretenden Vorsitzenden der Studierendenschaft (Stellvertreter von Leon P. Köpfler)

und

- die Referentin für Hochschulpolitische Vernetzung Henrike Arnold zur stellvertretenden Vorsitzenden der Studierendenschaft (Stellvertreterin von C. Chiara Citro)

gewählt.

Diese Entscheidung der Referatekonferenz als solches bedarf gemäß § 30 Abs. 5 Satz 3 OrgS der Bestätigung durch den Studierendenrat.

c. Diskussion

1. Lesung

- keine Fragen

7.3 Diskussion zum neuen CMS (1. Lesung)

a. Antrag

Antragssteller*in:

Elias Farr / AK CMS

Antragsart:

Diskussion

Antragstext:

Im Juni haben wir nach Werbung und mehreren offenen Treffen funktionelle und nicht-funktionelle Anforderungen an das System definiert, priorisiert und ausformuliert. Daraufhin bekamen wir am 15.11. eine Rückmeldung in Form einer Stellungnahme, welche vermutlich hauptsächlich aus der Feder der Grazer Programmierer stammt. Diese möchten wir euch gerne im Zusammenhang mit den ursprünglichen Forderungen vorstellen. Wir freuen uns über Anregung und Rückmeldung zu beiden Texten.

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/11/CMS-StudentischeAnforderungen.pdf>

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/11/2019-11-15-PKT-Stellungnahme-zum-AK_CMS_Stura.pdf

Begründung:

In den letzten Monaten wurde eifrig am neuen Campus-Management System der Universität gearbeitet. Im Mai wurden für 7 Teilprojekte studentische Vertreter gewählt, welche aber nicht zum Zuge kamen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, unter anderem gab es einen Führungswechsel im Projektteam. Nichtsdestotrotz wurden wir gebeten in einem Papier Anforderungen zu formulieren.

b. Diskussion

1. Lesung

- wo soll man sich melden, wenn man Interesse an der Veranstaltung hat?
 - cms@stura.uni-heidelberg.de
- Problematik bei Fachüberschneidungen: Sehr relevant für viele Studierende wie Lehramtsstudenten
 - Es soll eine Lösung mithilfe anderer Partner gefunden werden

7.4 Wahlen 2020 (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	V1	V2	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Wahlausschuss (Katharina Franz & Kristin Carlow) + Rowena Winterhalder

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa möge über ein Stimmungsbild anzeigen, ob er im kommenden Jahr die StuRa-Wahlen gemeinsam mit der Universität durchführen möchte.

Der Stura möge im Falle einer gemeinsamen Organisation die Finanzierung für Wahlhelfer*innen der gemeinsamen Wahlen (StuRa + Gremienwahlen der Universität) beschließen.

Begründung:

2020 stehen wieder die StuRa-Wahlen an. Ebenso stehen wieder die Gremienwahlen (Fakultätsrat und Senat) an. Nach Auskunft von Frau Ott werden die Gremienwahlen der Universität **voraussichtlich vom 23. - 25. Juni** stattfinden, dies ist aber noch nicht 100% fest. Bereits im vergangenen Jahr haben wir den StudierendenRat um sein Votum bezüglich der gemeinsamen Organisation und Veranstaltung der Wahlen gebeten (Siehe Protokoll vom 08.01.2019

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/01/Protokoll_93.Sitzung_08.01.2019.pdf eigentlich nicht-öffentlich aber trotzdem drin lol) und der Studierendenrat hatte die Möglichkeit zwischen zwei Varianten abzustimmen. Einer gemeinsamen Durchführung und einer getrennten. Es gab in der Diskussion viele Argumente für und wider der gemeinsamen Durchführung und der Wahlausschuss möchte auch dieses Jahr wieder dem StuRa die Entscheidungsmöglichkeit geben. Letztes Jahr fiel das Votum nicht eindeutig aus: 32 Menschen stimmten dafür, dass wir mit der Universität gemeinsam wählen, 15 Menschen dagegen, sieben enthielten sich. Eine Mehrheit für die gemeinsame Wahl, aber auch entschiedene Stimmen dagegen. Daher möchten wir kurz offenbaren wie die gemeinsamen Wahlen mit der Universität letztes Jahr liefen:

Die Zusammenarbeit mit Frau Ott war durch und durch gut zu bewerten! Sie leistete uns Unterstützung, wo sie nur konnte. Es handelte sich um einen sehr kollegialen Umgang miteinander und sie beteiligte sich auch aktiv an unseren Prozessen, bspw. kam sie auch zu unserer Wahlhelfer*innenschulung (was man nicht über alle Wahlausschussmitglieder sagen kann...).

Der Mehraufwand bei den Wahlständen durch die Zusammenlegung der Wahlen war insofern relevant, als dass die Papierwählerverzeichnisse unsere Fähigkeiten des Alphabets herausforderte. Ansonsten waren die Wahlhelfer*innen und Fachkundigen der Universität hauptsächlich eine Bereicherung.

Kurz in Zahlen:

- 1 - 2 Wahlhelfer*innen mehr pro Wahlstand
- 10 EUR pro Stunde Aufwandsentschädigung für Wahlhelfer*innen
- 2 - 3 Unterstützende Hände von der Universität pro Wahlstand

- 4 Wahlstände gemeinsam mit Uni = max. 1440 EUR mehr, min. 720 EUR mehr

Es empfiehlt sich wirklich, das Protokoll von der Sitzung im Januar zu lesen, also nochmal:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/01/Protokoll_93.Sitzung_08.01.2019.pdf

Pro Zusammenlegung

- Unterstützung von Organen der Universität
- nur EIN zentrales Wahldatum und damit weniger Aufwand und Chaos für die Studierenden
- Nur einmal Plakatieren für die Listen
- Zusätzliche helfende Hände von der Universität
- Kullis werden auch von der Universität gestellt, ebenso Hinweisschilder und Abstimmungskabinen

Contra Zusammenlegung:

- Kostet mehr
- Wir zahlen der Universität mal wieder effektiv die Wahlhelfer*innen für ihre Wahlen
- Wir sind an das Wahldatum der Universität gebunden

Freilich ist bei den Wahlen letztes Jahr nicht alles glatt gelaufen und es gibt an diversen Stellen Nachbesserungsbedarf, dieser hatte aber eigentlich nichts mit der Zusammenlegung der Wahlen mit der Universität zu tun, sondern eher mit Kommunikations-, Koordinations-, Informations- und Zuständigkeitsproblemen innerhalb der VS, die zu einem erheblichen Stressaufwand von einzelnen wenigen (v.a. der EDV) führten. Dies gilt es im kommenden Jahr zu vermeiden. Wie geht das? 1) Vollständige Besetzung des Wahlausschusses, 2) Kommunikation mit dem Wahlausschuss und zwischen den Referent*innen 3) Kommunikation innerhalb des Wahlausschusses 4) regelmäßige Kontaktzeiten und Treffen 5) Fragen und Antworten, 6) neue Formulare, bessere Formulare, Kontaktmöglichkeit zu den Listen vorher aufbauen.

c. Diskussion

1. Lesung

- Warum ist es teurer, wenn wir es mit der Universität zusammen machen?

- ⇒ Da mehr Wahlhelfer benötigt werden, dafür wird aber auch bei den Wahlständen „Experten“ geben die letztes Mal sehr hilfreich geben, Wahltermine stehen nicht fest
- Warum braucht man mehr Leute?
 - ⇒ Da die Wahlstände größer werden und es mehr Arbeit ist
- Email-Versand etc wird von der Uni dann auch unterstützt?
 - ⇒ Letztes Mal gab es Missverständnisse, dieses Mal sollte das auf jeden Fall klappen, unabhängig davon ob die Wahlen zusammengelegt werden oder nicht

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

8. Finanzanträge

8.1 Finanzantrag – Semesterreihe „ECONomics – anderes Klima, andere Wirtschaft?“ (2. Lesung) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	21	0	20

b. Antrag

Antragssteller*in: Arbeitskreis Real World Economics (Hochschulgruppe)

(Kontakt: realworldeconomics@posteo.de, <https://rewo.stura.uni-heidelberg.de/>)

Der Arbeitskreis Real World Economics ist ein Zusammenschluss von Studierenden der VWL und anderen Disziplinen in Heidelberg, die bereits seit über 10 Jahren auf die Einseitigkeit der Lehre in den Wirtschaftswissenschaften aufmerksam machen. Wir organisieren dazu eigene Vorträge, Lesekreise und Diskussionsrunden, um uns selbst jenseits der Mainstream-VWL weiterzubilden und interdisziplinär auf Fragestellungen der Ökonomie zu blicken. Diese Veranstaltungen werden als Semesterreihen organisiert, die sich in vergangenen Semestern

beispielsweise den Themen „Nachhaltigkeit in der VWL“, „Gerechtigkeit“ oder „Flucht und Wirtschaft“ gewidmet haben. Neben Real World Economics Heidelberg entstanden in Deutschland weitere lokale Gruppen wie etwa die Kritischen Wirtschaftswissenschaftler*innen in Berlin und Potsdam, Oikos in Köln, Impuls in Erfurt und viele weitere. Im deutschsprachigen Raum haben sich deshalb die mittlerweile 22 Gruppen zum Netzwerk Plurale Ökonomik zusammengeschlossen, um sich über Ideen und Strategien auszutauschen, die VWL-Lehre pluraler zu gestalten. Dies beinhaltet unserer Auffassung nach eine offenere Diskussion über normative Grundlagen, vielfältigere Sichtweisen auf den Gegenstand Wirtschaft mit anderen Theorien und Methoden und eine stärkere interdisziplinäre Einbindung von anderen Sozialwissenschaften. Der AK Real World Economics Heidelberg bringt die Diskussion um eine plurale Ökonomik an die Universität Heidelberg und versucht so eine größere inhaltliche Freiheit für Forschende und Studierende herzustellen.

Weiterführende Links:

<https://rewo.stura.uni-heidelberg.de/>

<https://www.facebook.com/RealWorldEconomicsHD>

<https://www.plurale-oekonomik.de>

Kontakt Antragssteller*in:

Mario Wolf, Gewann Husanäcker 53, 69121 Heidelberg, mario.woelfchen@googlemail.com

Antragstext:

Der StuRa finanziert die Semesterreihe „ECONomics – anderes Klima, andere Wirtschaft?“ des Arbeitskreis Real World Economics im Wintersemester 2019/2020. Die Reihe umfasst Vorträge, Workshops, ein Planspiel, eine Lesung und ein Streitgespräch. Der StuRa finanziert den Druck von Flyern und Plakaten, die zur Bewerbung der Veranstaltungen benötigt werden. Der StuRa finanziert die Verpflegung der Referent*innen während der Veranstaltungen.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Unsere Semesterreihe „ECONomics - anderes Klima, andere Wirtschaft?“ möchte sich der aktuellen Klimadebatte aus ökonomischer Perspektive nähern. Sie geht auf die Beziehung zwischen Wirtschaft, Umwelt und Klimawandel ein und will herausfinden, welches Echo die aktuelle Klimadebatte in der Ökonomie findet und finden sollte. Wie muss das Wirtschaften der Zukunft aussehen, um langfristig tragfähig zu sein, ohne den Planeten zu zerstören? Dabei sollen auch verschiedene Perspektiven und Ansätze pluraler Ökonomik behandelt werden, welchen in der regulären Lehre nur wenig Raum gelassen wird.

Wir wollen mit dieser Reihe nicht die Problematiken, sondern mögliche Auswege aus der aktuellen Klimakrise in den Mittelpunkt stellen. Wir fragen gezielt danach, welche Rolle beispielsweise eine ökologische Steuerreform, CO₂-Bepreisungen, alternativen Grundlagen in der Unternehmensführung oder Public Private Partnerships in der nachhaltigen Stadtentwicklung dabei spielen können. Es ist unser Ziel, die Vielfalt ökonomischer Ansätze aufzuzeigen und deren Relevanz für den aktuellen Diskurs herauszustellen. Wir wollen die in der regulären VWL-Lehre selten behandelte Themen in den Mittelpunkt stellen sowie die Verbindung zwischen Ökonomie und Ökologie deutlicher machen, als dies im regulären VWL-Studium der Fall ist. Damit möchten wir allen Teilnehmer*innen eine möglichst plurale Sicht auf aktuelle ökonomische und politische Fragestellungen ermöglichen und die Anschlussfähigkeit der VWL an weitere Disziplinen, wie beispielsweise der Geografie, Politikwissenschaft oder Medizin, hervorheben. Details zu Themen und Vortragenden finden sich in der untenstehenden Tabelle.

Die Reihe steht Studierenden aller Fachrichtungen sowie Interessierten offen. Auch in der Organisation der Veranstaltungen sind neben Studierenden der VWL Studierende anderer Fächer vertreten. Je nach Format erwarten wir zwischen 20 und 50 Teilnehmenden pro Veranstaltung. Die Erfahrung zeigt, dass wir durch unterschiedliche Formate und Themen Studierende verschiedenster Fachrichtungen erreichen konnten, die sich für die Schnittstellen ihres Faches mit der Ökonomie interessieren.

Finanzvolumen des Antrags:

Wir beantragen eine Gesamtsumme von max. 1035 €.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Es sollen Honorare und Fahrtkosten für die Veranstaltungen der Semesterreihe finanziert werden. Wir haben soweit wie möglich zunächst lokale Referent*innen angefragt. Darüber hinaus benötigen wir ein kleines Budget für den Druck von Flyern und Plakaten, um die Veranstaltungen zu bewerben und für die Verpflegung der Referent*innen während der Veranstaltungen. Eine weitere Förderung ist bei der Fachschaft VWL Heidelberg angefragt. Diese beträgt dieses Semester 100 Euro.

Die Gesamtsumme ergibt sich aus:

Max. 100€ je Referent*in für Honorar. Bei 10 eingeplanten Referent*innen: Max. 1000€
36

20€ Druckkosten

15€ Verpflegung

Detaillierte Auflistung:

Verwendungszweck	Kosten (max.)	Begründung
04.12.: Vortrag: Gemeinwohlökonomie (2) (J.Langer, Heidelberg, zugesagt)	100€ Honorar	Fortsetzung Gemeinwohlökonomie: Vortrag zum spezifischeren Bezug des Modells auf Herausforderungen des Klimawandels
11.12 Wohlstand und Wachstum in neoklassischen Makromodellen (H. Vetter F.E.S.T)	100€ Honorar	Ab der Jahrtausendwende hat sich in vielen Volkswirtschaften des globalen Nordens ein Phänomen eingestellt, dass im allgemeinen unter Nullwachstum verstanden wird. Die Neoklassische Wirtschaftstheorie bietet verschiedene Erklärungsansätze für Wirtschaftswachstum. Welche Verbindung zwischen dem Wachstum und Wohlstand dieser Nationen besteht, erläutert H. Vetter in einem Vortrag.
18.12.: Workshop: nature-economics.org (Prof. em. Dr. M.Faber und Mitarbeiter, Heidelberg, zugesagt)	100€ Honorar	Die Veranstaltung wird in Form eines interaktiven Vortrags zu Prof. Fabers (Ökologische Ökonomik) gerade veröffentlichten Projekt – der Website „MINE: Mapping the interplay of Nature and Economy“ - stattfinden. MINE ist eine digitale Bibliothek von Wissenschaft und Policy-Empfehlungen in Deutschland, der EU, China und den USA. Wir erhoffen uns von der Veranstaltung, dass sich dem Publikum durch den Vortrag und die anschließende Diskussion neue Perspektiven auf das Thema Wirtschaft und Natur zu eröffnen.
08.01.: Klima-Policy der Bundesregierung	100€ Honorar	Vortrag wird das aktuelle Klimapaket der Bundesregierung auf seine ökonomische und ökologische Effektivität analysieren und Verbesserung und Umlenkungspotenziale aufzeigen.
15.01.: Vortrag: CO2-Steuer – Chancen und Problematiken (Dr. A.Baliotti, Heidelberg – angefragt)	100€ Honorar	Der Vortrag soll der Frage nachgehen, ob und in welcher Form es sinnvoll ist, eine Steuer auf den Ausstoß von CO2 zu erheben und wie dadurch Umweltverschmutzung begrenzt werden kann.
22.01.: Vortrag: Anpassung des Körpers an den Klimawandel (Dr.med.A.Herrmann, Institute of Global Health, Heidelberg, zugesagt)	100€ Honorar	Thematisch wird sich Dr. med. Alina Herrmann in ihrem Vortrag mit der Anpassung an Hitzewellen und gesundheitliche Co-Benefits reden. Sie wird in diesem Zusammenhang auch auf die ökonomischen Einsparungen näher eingehen. Dr. Herrmann hat bereits als gesundheitspolitische Beraterin im Klimawandelkontext für staatliche und internationale Akteure, darunter die deutsche Bundesregierung und die WHO, gearbeitet. In ihrem Vortrag wird sie deswegen auch speziell auf die staatlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der Gesundheitspolitik durch den Klimawandel eingehen.

29.01.: Vortrag: Postwachstumsökonomie Ausblicke in die Ökonomie der Zukunft (J. Deuderer, Heidelberg, zugesagt)	100€ Honorar	Ist das Nicht-Wachsen oder Schrumpfen in modernen kapitalistisch-organisierten Gesellschaften möglich? Ist es gar die einzige Antwort auf die immer stärkeren Symptome des Klimawandels, der Ressourcenknappheit und der Umweltverschmutzung? J. Deuderer greift diese Fragen in seinem Vortrag auf und gibt erstaunliche Antworten.
04.02.: Streitgespräch: Public Private Partnerships in der Stadtentwicklung (Prof. U.Gerhard, Heidelberg, zugesagt, und weitere)	3x 100€ Honorar	Heidelberg's prominentestes Projekt, die "Bahnstadt", soll die größte Passivhaussiedlung weltweit werden. Welche Chancen des Konzepts einer "unternehmerischen Stadt" mit einer Zusammenarbeit von Staat und Privater Wirtschaft durch private Entwicklungsgesellschaften haben sich bei der Planung und Umsetzung, sowie der Implementierung von innovativen und nachhaltigen Lösungen auf dem Markt gezeigt? Wie sind diese der Kritik und den Protestbewegungen gegen zunehmende Privatisierungstendenzen in der Stadtentwicklung gegenüber zu stellen? Wir laden zu dieser Frage drei Referenten ein, die sowohl den theoretischen Hintergrund liefern, als auch die lokalen Entwicklungen in Heidelberg gut kennen.
Druckkosten	20€	Budget für den Druck von Flyern und Plakaten, um die Veranstaltungen zu bewerben
Verpflegung	15€	Verpflegung der Referent*innen während der Veranstaltungen
Gesamt	1035€	

c. Diskussion

1. Lesung:

- Anmerkung: Es dürfen keine Gelder an Mitglieder der Uni Heidelberg gezahlt werden
 - Wird Werbung auch an Fachschaften weitergeleitet?
→ wurde bisher noch nicht gemacht, gute Anregung
 - Woher kommen die Honorarhöhen?
→ meist werden Vorschläge von Dozenten gegeben
 - Wie viele Leute kommen meistens?
→ es kamen zeitweise schonmal 100, 20 kommen aber immer
 - 15 Euro Verpflegung, wofür?
→ Sprudelwasser
 - Finanzielle Hilfe von externen Stellen?
→ nein, aber gerne offen für Vorschläge
 - GO-Antrag auf Verzicht der zweiten Lesung
→ inhaltliche Gegenrede, Kriterien der Unvorhersehbarkeit, Antrag sollte nur in wenigen Fällen genutzt werden
- Abstimmung über GO-Antrag: 0 Ja, 30 Nein, 20 Enthaltungen

2. Lesung:

- Es gab ja schon Veranstaltungen, wie liefen die ab?
 - ⇒ Sehr gut, 15 Leute, sehr gute Diskussionen
- Finanzierung der bisherigen Veranstaltungen?
 - ⇒ Vortragender war Bekannter der Veranstalter, deshalb hat dieser das ohne Honorar gemacht
- noch 3700 Euro für dritte Gruppen vorhanden
- wurden Veranstaltungen auch für Fachfremde beworben?
 - ⇒ Ja, auch Facebook-Seite und mit Plakaten an UB etc

8.2 Finanzantrag – Heidelberg National MUN 2020 (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Susanne Marei Moldenhauer und Gina Kehren stellvertretend für WorldMUN Heidelberg e.V., Sinsheimer Straße 17, 69226 Nussloch, www.worldmun-hd.de. Unsere fakultätsübergreifende Initiative, bietet Studierenden bereits seit 1999 die Möglichkeit, bei authentischen internationalen Simulationen der Vereinten Nationen - sogenannten „Model United Nations“ - über den universitären Tellerrand hinauszublicken.

Finanzvolumen:

Das beantragte Volumen umfasst 3.300 Euro. Der Finanzbedarf insgesamt beträgt 6.300 Euro. Die restlichen Mittel werden durch Teilnehmerbeiträge sowie über Spenden finanziert. Angefragt wurden hierfür die regionale Wirtschaft sowie öffentliche Förderer.

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung einer 2-tägigen Veranstaltung zur Simulation der Vereinten Nationen („Heidelberger National Model United Nations 2020“) mit insgesamt 3.300 EUR. Die Veranstaltung wird in der Aula der Universität Heidelberg stattfinden, und es werden zwei Gremien der Vereinten Nationen simuliert. Der StuRa unterstützt dabei die Verpflegung der Teilnehmer*innen. Es wird neben den Teilnehmern auch ein Gastredner aus dem Kreis der ehemaligen Heidelberger Studierenden unseres Vereins kommen, dessen Fahrt- und Unterbringungskosten der StuRa ebenfalls unterstützt.

Begründung:

Bereits seit 1999 nehmen über unsere Initiative jährlich 10-15 Heidelberger Studierende an internationalen UNO-Simulationen teil. Das ist mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden, und passt daher nicht für allzu viele. Mit unserer Simulation in Heidelberg möchten wir unsere äußerst positiven Erfahrungen mit dieser Art studentischer (Bildungs-)Veranstaltung an eine möglichst große Gruppe von Studierenden vor Ort in Heidelberg weitergeben. Leichte Erreichbarkeit, verlässliche Organisation und - vor allem - vertretbar niedrige Kosten sind uns dabei besonders wichtig. 2020 findet unsere Veranstaltung bereits zum zehnten Mal statt. Wir erwarten für die Neuauflage unserer Konferenz am 11.-12. Januar 2020 bis zu 170 Studierende.

Bei der Heidelberger MUN-Konferenz (branchentypisch abgekürzt als „Heidelberg National MUN“), die in den Räumen der Neuen Universität abgehalten wird, simulieren wir zwei Gremien der Vereinten Nationen. Die Teilnehmer kommen erfahrungsgemäß aus Heidelberg, den umliegenden Universitäten aus BW und Hessen sowie dem näheren In- und Ausland. Die Delegierten vertreten die Position eines Staates und versuchen, in formaler und informaler Debatte zu ihrem Thema eine gemeinsame Handlungsresolution zu verabschieden.

Ziele der Veranstaltung sind Förderung von politischer Bildung und Entwicklung von bürgerlichem, demokratischem Verantwortungsbewusstsein. Teilnehmer*innen bekommen zudem die Möglichkeit, Studierende aus anderen Teilen Deutschlands und der Welt kennenzulernen und Beziehungen zu diesen aufzubauen. Es handelt sich letztlich um eine selbstorganisierte außercurriculare Bildungsveranstaltung, bei der Fähigkeiten über die Kernkompetenzen des Studiums hinaus gebildet und gefördert werden. Wie wir den bisherigen Anmeldungen für die Konferenz entnehmen können, spricht das Angebot, zu unserer großen Freude, viele Studierende aus diversen Fakultäten der Universität Heidelberg an.

Wir wenden uns an die Verfasste Studierendenschaft, da Heidelberg National MUN 2020 durch die Bekanntheit und Beliebtheit von Model United Nations inzwischen Dimensionen bekommen hat, die sich auch im Finanzbedarf niederschlagen. Die gesamte Veranstaltung ist von Studierenden der Universität sowie durch Alumni unserer Initiative organisiert. Die Eigenbeteiligung der Teilnehmer der Heidelberg National MUN beträgt 15 EUR. Wir halten bewusst die Kosten (Bsp.: Vegane Suppe von Suppen-Walter in abwaschbaren Schalen zum Mittag, Kosten von unter 40 EUR pro Teilnehmer) sowie die Eigenbeteiligung so niedrig wie möglich, um hohe Teilnahmegebühren (leider sind 50-70 Euro für ein Wochenende (!) nicht unüblich) keine Abschreckung bewirken zu lassen. Mit Hilfe des StuRa sowie weiterer Förderer ist uns dies bisher jedes Jahr gelungen. Dafür sind wir allen Förderern für die Unterstützung unserer Arbeit sehr dankbar!

Gastredner ist dieses Jahr ein Alumnus unserer Initiative, der aktuell EU-Referent des Bundes in Brüssel ist. Thema unserer Gastredner, die bewusst ehemalige Studierende aus Heidelberg sind, ist in der Regel an den Slogan „From MUN to UN“ angelehnt. Die angesetzten 240€ sind für Unterkunft für 2 Tage, sowie Fahrtkosten. Ein Honorar wird selbstverständlich nicht gezahlt, noch verlangt.

Genauer Verwendungszweck der Mittel:

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Verpflegung & Wasser	3.060 EUR	170 Teilnehmer x 9 EUR x 2 Tage (sinkt bei weniger Teilnehmern entsprechend, 170 sind unsere Obergrenze)
Gastredner	240 EUR	Kosten für die Fahrt (100 EUR) und Unterbringung (2x70 EUR) in einem Hotel in Heidelberg. (<i>angefragt: ein Alumnus unserer Initiative, heute EU-Referent des Bundes in Brüssel; Thema des Vortrags: „From MUN to UN“</i>)
Gesamt	3.300 EUR	

Weitere Informationen:

Der Antrag könnte im Zweifelsfall geteilt werden, wir bitten jedoch sehr um die Übernahme beider der genannten Punkte, da unsere Mittel in unserer Arbeits- und Organisationskraft liegen, sind und die Ausgaben leider eher steigen.

Die Verfasste Studierendenschaft kann bei positiver Verabschiedung des Antrags auf Plakaten, der Homepage, und auf dem Conference Handbook sowie voraussichtlich auf einer Jute-Konferenztasche erscheinen.

Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir gerne zur Verfügung.
Herzlichen Dank!

Susanne Marei Moldenhauer und Gina Kehren

c. Diskussion

1. Lesung:

- Gelder von anderen Sponsoren?
⇒ Gerade in Gesprächen
- Geld würde vom Topf vom nächsten Jahr beschlossen werden (ca 70.000 Euro)
- Es gibt immer verschiedene Vereine zur MUN. Wie steht ihr zu denen?

- ⇒ Es geht keine Kooperation, da die andere Gruppe aufgrund starker Führungsperson hierzu nicht bereit ist
- Verpflegung: Wie erhebt ihr die Zahl der Leute?
 - ⇒ Auf Basis der Anmeldungen wird dies geplant, froh wenn viele Heidelberger sich anmelden
- Wie viele der Teilnehmer sind Heidelberger?
 - ⇒ Anmeldung seit einer Woche offen, nicht möglich hier etwas genaueres zu sagen
- Vom Geldbetrag geht das wegen nächstem Jahr auf jedem Fall, 3.300 Euro sind großer Anteil am Budget vom nächsten Jahr
- Man sollte das Geld nicht direkt aus dem Fenster schmeißen, sondern vielleicht Finanzierung aus der Wirtschaft suchen
 - ⇒ Eine sehr gute Möglichkeit für Studenten aus Heidelberg und von woanders, diese Veranstaltung zu besuchen und eine Menge zu lernen
- Woher wird das Essen etc bezogen?
 - ⇒ Essen vom Walters, vegane und vegetarische Suppen, alles regional, außerdem abwaschbare Teller; es ist nicht sehr einfach, Finanzierung aus der Wirtschaft zu bekommen, wird wahrscheinlich sonst nicht stattfinden können
- Sind 1500 Euro als Kompromiss möglich? Zustimmung wahrscheinlicher
 - ⇒ Berechnung ist schon relativ knapp, wird aber darüber nachgedacht
- Wurde die Veranstaltung schon mal vom StuRa finanziert?
 - ⇒ Ja, die letzten Jahre immer
- Modell ist etabliert und förderungswürdig
- Wie viel Zeit ist Debatte und wie viel Zeit Feiern?
 - ⇒ Eigentlich den ganzen Tag Debattieren, keine offiziellen Feiern etc
- Finanzlage nicht so problematisch wie letztes Jahr, man sollte es dennoch im Hinterkopf behalten

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

9. Mitgliederliste

Mitglieder des StuRa
19 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift
1.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	Anwesend
2.	Zeitnitz,	Linus	Die Linke.SDS	Anwesend
3.	Kessel,	Marc (V)	EULE	Anwesend
4.	Matthiesen,	Amandine	FI JURA	Anwesend
5.	Nonnenmacher,	Maya	FI JURA	Anwesend
6.	Löw,	David	GHG	Anwesend
7.	Weileder,	Marlies	GHG	Anwesend
8.	Winter,	Christian	GHG	Anwesend
9.	Thiel,	Leila	GHG	Anwesend
10.	Bartels,	Falk	GHG	Anwesend
11.	Hong,	Leonie	GHG	Anwesend
12.	Kelm,	Lucas	Juso HSG	Anwesend
13.	Haas,	Max (V)	Juso HSG	
14.	Farr,	Elias	Life Sciences	Anwesend
15.	Fritzenschaft,	Maret	Life Sciences	Anwesend
16.	Dannehl,	Markus.	LHG	
17.	Heine,	Clara	Mediziner*innen f.d. StuRa	
18.	Mainik,	Nathalie	Mediziner*innen f.d. StuRa	Anwesend
19.	Burkhardt,	Enrica (V)	RCDS	

5 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Langer,	Clemens	Geographie	Anwesend
2.	Ito,	Jakob	Medizin Heidelberg	
3.	Bernardy,	David	Medizin Heidelberg	Anwesend
4.	Christ,	Torben	Medizin Heidelberg	
5.	Detten,	Leander	Politikwissenschaft	

53 Entsandte Fachschaftsvertreter*innen, davon 8 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat ihr Stimmrecht verloren. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft dieses zurück.

Nr.	Fachschaft	Name	Vorname	Unterschrift
1.	Alte Geschichte*	Fischer,	Dennis	
2.	Anglistik	Sticher,	Dominik	Anwesend
3.	Anglistik	Holschuh,	Anabelle	Anwesend
4.	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik			
5.	Biologie	Gentilini,	Alison	Anwesend
6.	Biologie	Schäck,	Michael	
7.	Chemie/Biochemie	Brandenstein,	Matthias (V)	Anwesend
8.	Computerlinguistik	Nocher,	Till	
9.	Deutsch als Fremdsprache*	Rachor,	Laura	
10.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Bargende,	Anna	Anwesend
11.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Keller,	Kim	Anwesend
12.	Ethnologie	Gorenflo,	Tilman	
13.	Geowissenschaften	Müller,	Nils Felix	
14.	Germanistik*	Diener,	Felix	Anwesend
15.	Germanistik*	Baur,	Theresa	
16.	Gerontologie/Care	Kreis,	Juliana	
17.	Geschichte	Schlimm,	Max	
18.	Geschichte	Kleinhanß,	Simon	
19.	Informatik	Heusel,	Christian	
20.	Islamwissenschaft	Jödike,	Erick	
21.	Japanologie	Vinijchaikul,	Adriana	Anwesend
22.	Jura	Stöhr,	Sarah	Anwesend
23.	Jura	Braun,	Laura	Anwesend
24.	Jura	Schroven,	Luisa	Anwesend
25.	Klassische Archäologie	Rötlingshöfer,	Ricarda	Anwesend

26.	Klassische Philologie*	Hinkel,	Konrad	
27.	Kunstgeschichte (Europäische)	Konkel,	Lara	
28.	Kunstgeschichte Ostasiens*	Wang,	Fengyu	Anwesend
29.	Mathematik	Miftari,	Arianit	Anwesend
30.	Medizin Mannheim	Winkelbauer,	Giesela	Anwesend
31.	Medizin Mannheim	Doll,	Cara	Anwesend
32.	Kooperation: Mittellatein/Mittelalterstudien, American Studies & Byzantinistik	Wesseling,	Matthias	
33.	Molekulare Biotechnologie	Wincek,	Cornelia	Anwesend
34.	Musikwissenschaft*	Wöschler,	Regina	
35.	Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*			
36.	Pharmazie	Schwarz,	Annalena	
37.	Philosophie	Abelmann,	Peter	Anwesend
38.	Physik	Förnzler Bartels,	Thomas Lea	Anwesend
39.	Physik	Ständer,	Christian	Anwesend
40.	Physik	Blattgerste Barth,	Christoph Alexander	Anwesend
41.	Religionswissenschaft	Walter,	Katharina (V)	Anwesend
42.	Romanistik	Borchert,	Pedro (V)	
43.	Sinologie	Eid,	David (V)	Anwesend
44.	Soziologie	Boniger,	Sven	Anwesend
45.	Sport	Schwarz,	Moritz	Anwesend
46.	Südasienswissenschaften	Weber,	Sophie	
47.	Theologie (Evangelische)	Moos,	Lea	Anwesend
48.	Transcultural Studies	Wirth,	Benedikt	Anwesend
49.	Übersetzen und Dolmetschen	Sotoodeh Pour Hassan,	Darya	
50.	UFG/VA	Franz,	Katharina	Anwesend
51.	Volkswirtschaftslehre	Strehlow,	Philipp	Anwesend

52.	Volkswirtschaftslehre	Breuer,	Nicolas	Anwesend
53.	Zahnmedizin	Göpfert,	Karla (V)	Anwesend

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht. (K) = Kommissarisch.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Frenz,	Joris	<i>Sitzungsleitung</i>	
2.	Didi,	Kieran		Anwesend
3.	Schweigert,	Elisabeth		Anwesend
4.	Citro,	Chiara	<i>Vorsitz</i>	Anwesend
5.	Köpfle,	Leon		Anwesend
6.	Strehlow,	Philipp	<i>Stellvertretender Vorsitz</i>	
7.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	
8.	Pham,	Take	<i>Finanzen</i>	
9.	Weiss,	Florian		
10.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)</i>	Anwesend
11.	Arnold,	Henrike		Anwesend
12.	Hanna,	Mariam	<i>Internationale Studierende</i>	
13.	Hellge,	David	<i>Konstitution und Gremien</i>	Anwesend
14.	Dural,	Esra	<i>Kultur</i>	
15.	Abelmann,	Peter	<i>Lehre und Lernen</i>	
16.			<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	
17.	Klamke,	Max	<i>Ökologie und Nachhaltigkeit</i>	
18.	Konrad,	Matthias	<i>Politische Bildung</i>	

19.	Luva,	Alice		
20.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	Anwesend
21.	Steinhauer,	Lea	<i>Justizreferat (Referat für Rechtsfragen)</i>	
22.	Tot,	Sara (K)	<i>Soziales</i>	
23.	Löw,	David	<i>Studierendenwerk</i>	Anwesend
24.	Thiel,	Leila		
25.	Brecht,	Julia		
26.	Stumpf,	Johanna		
27.	Pfister,	Michèle	<i>Verkehr</i>	
28.	Amler,	Rahel		
29.	Carlow,	Kristin		
30.	Schmidt,	Valentina	<i>Gesundheit</i>	
31.	Schwarzer,	Mira	<i>Queer</i>	
32.	Masilamany,	Mithily	<i>Antirassismus</i>	
33.			<i>IT's FuN-Referat</i>	
34.	Strehlow,	Philipp	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	Anwesend
35.	Hellge,	David	<i>Vertreter*in</i>	Anwesend

